

Beobachtungsnotizen aus der Linthebene, vom Oberen Zürichsee und Umgebung

*Bericht über den 136. Studienbesuch.**

24. Oktober 1943. Wetter: schöner Morgen mit reichlich Tau, blauer Himmel, teilweise überzogen mit Föhnschleier, nahezu windstill. In den Gärten von Benken mehrere Rotkehlchen, Zaunkönige, Kohl- und Sumpfmeisenpaare, Amseln, Gartenbaumläufer, auf Gebäuden öfters Bachstelzen. Auf den grossen abgeernteten Mais- und Kartoffelfeldern zwischen dem Dorf und dem Rietland häufig Buchfinken und besonders starke Flüge von Feldsperlingen, zum Teil lebhaft singend, auf dünnen Maispflanzen. Flügeln bis 20 Distel-, Grün- und Bergfinken, Hänflinge, Wasserpieper. In Weidenbusch ein Paar Blaumeisen. Einige Elstern und Rabenkrähen auf hohen Laubbäumen in der Umgebung rufend. Einen schönen Anblick bot ein Acker voll blühender Wucherblumen. Auf Uebergangswiese ein Trupp von ca. 60 Feldlerchen lockend auffliegend und gleich in der Nähe sich wieder niederlassend. Ein Raubwürger auf Stange einer Triste, ein weiterer Vogel auf hoher Esche und ein drittes Exemplar auf Drahtzaun nebenan. In der weiten Ebene ist nahezu alle Streue gemäht und an Tristen, oder abgeführt worden. Der Boden ist infolge der anhaltend schönen Witterung und teilweise auch durch bereits durchgeführte Entwässerung auffallend trocken und ermöglicht unbehindert ein Gehen querfeldein. Ueberall flogen Feldlerchen auf. Im südlichen Teil des erweiterten Reservates ein Turmfalk-Männchen und eine schöne Kornweihe mit hellgrauem Gefieder, die beim Wegfluge von zwei Rabenkrähen verfolgt wurde. Um 9.15 Uhr erschien über der Gegend, von Osten kommend, unter wiederholtem Rufen ein einzelner Brachvogel und flog in geringer Höhe und im grossen Bogen gegen Giessen zu. Im Schilfwald des alten Reservates lockende Rohrammern und Blaumeisen. Die unzähligen Carexstöcke, auf welche die Lachmöven so gerne ihre Nester bauen, sind südseits um das einst kleine Schutzgebiet herum abgemäht und stehen jetzt auf trockenem Grund. Am Bord des breiten Wassergrabens, der jeweils im Nachsommer abgelassen wird, erhob sich unter Rufen eine Bekassine. Im nordöstlichen Teil des erweiterten Reservates ist ein kleiner Streifen Schilf und Streue gemäht. Vermutlich wird noch mehr geschnitten, was zu begrüssen ist und wohl im Auftrage der Aufsichtskommission stattfindet. Auf Weidenbusch auf der Ostseite ein Raubwürger. An den Gräben entlang zahlreiche kleine und noch vereinzelt grosse Libellen, von ersteren viele in Paarung und an Halmen sich haltend. — Linthseelein: Es stehen daselbst noch Reste vom Schilfmantel. Die Wasserfläche ist noch stark bedeckt von Teichrosenblättern, die am Absterben sind und nächstens absinken werden. Der kleine Teich geht stark der Verlandung entgegen. Daselbst Trupp von 16 Stockenten, die

* Eine Gesamtstudie über Beobachtungen in der Linthebene der letzten 10 Jahre ist in Bearbeitung.

Erpel teils in schmuckem Federkleid mit den grünschillernden Köpfen, dem weissen Halsring und der rotbraunen Brust. Im dürren Schilf umherturnend ein Paar Kohlmeisen, einige Rohrhammern an den Samenbüscheln, 5 Grünfinken und als Einzelgänger ein verspäteter Teichrohrsänger. Um 9.45 Uhr zogen hochfliegend grössere und kleinere Trupps Krähen (wohl Saatkrähen), teils unter dohlenartigem Rufen, von Norden kommend, Richtung Walensee. Ein Eichelhäher überquert die Ebene. Mindestens vier Mäusebussarde im Rietland diesseits des Linthkanals anwesend. Kreisend in grosser Höhe gemeinsam 6 Stück, zeitweise rufend. — Entensee: Dasselbst 16 Fischreiher in kleinen Trupps nacheinander auffliegend und nach kurzem Kreisen gegen den Kanal wegziehend. Ob es noch die Brutvögel vom Untern Buchberg sind oder Durchreisende? Auch die Wasserfläche dieses ca. 1 ½ Hektar grossen Teiches ist noch stark bedeckt mit Teichrosenblättern. Der schöne Schilfmantel steht weit über mannshoch, an einigen Stellen breit und nahezu geschlossen. Auf dem Seelein um die 30 Stockenten und nicht viel weniger Krickenten, welche sich mit Vorliebe gegen das vom Schilf gut schützende Ufer zu aufhielten. Auch zwei Erpel der Schnatterente waren anwesend, die erst beobachtet wurden, als ein grosser Teil der Entengesellschaft unter lebhaftem Rufen aufflog. Von Zwergtauchern waren mindestens 6 Stück da, jedoch kein einziges Blässhuhn mehr, dagegen zeigte sich nahe des Ufers ein grünfüssiges Teichhuhn. Im Röhricht auch hier einige Rohrhammern, Kohl- und zahlreiche Blaumeisen, die fleissig lockten. Auf einer Triste etwas nördlich vom See ein Raubwürger. Frische Ueberreste einer Maus lagen neben einem Pfahl, welche zweifellos von diesem Würger zurückgelassen wurden. Ein grosser Starenflug zog in raschem Tempo vorüber. Bei einem Maisfeld vor Uznach nochmals ein Raubwürger. Vor der Grynau auf Leitungsmasten ein Turmfalk-Weibchen, auf Esche beisammen 10 Saatkrähen. Ueber den Kanal wegziehend ein grösserer Raubvogel von brauner Färbung und schlanker als Bussard, vermutlich ein Weibchen der Kornweihe. Am Linthkanal gegen die Mündung zu mehrere Bachstelzen und Gebirgsstelzen sowie 3 Wasseramseln, am Nebkanal friedlich nebeneinander grüdelnd 6 Höckerschwäne ad., die an den grossen Beständen von Unterwasserpflanzen reichlich Nahrung fanden. An den wenigen Herbstblüten am sonnigen Damm noch einige Weisslinge, Nesselfalter, Aurorafalter und ein Prachtsexemplar eines Zitronenfalters. Auf Birken ein Trupp lockende Schwanzmeisen, Wintergoldhähnchen, auf Rottannen einige Gimpel, Tannen- und Haubenmeisen, ein Paar Fichtenkreuzschnäbel, Kleiber, rufender Grünspecht. Nahe der Mündung 4 Wacholderdrosseln, laut schäkernd zum Wald fliegend. Den Linthkanal aufwärtsziehend ein Eisvogel und ein Trupp von 16 Stockenten. — Aabachmündung: Dasselbst 6 Fischreiher auffliegend, nach dem Untern Buchberg zusteuern. Ein Eisvogel, rufend, nieder über dem Wasserspiegel wegschiessend (möglicherweise derselbe Vogel, der am 3. Oktober beobachtet wurde). In Ufernähe 14 Blässhühner, 3 Zwergtaucher, im Schilfwald einige lockende Rohrhammern. Auf dem See draussen mehrere rufende Haubentaucher, im Fluge ein Trupp von 16 Stockenten. Auf einer Gruppe von Erlenbäumen mit viel reifen Zäpf-

chen eine muntere Gesellschaft von ca. 40 Erlenzeisigen und mehreren Distelfinken. Bei der Herbag-Fabrik auf den Dächern zahlreiche Bachstelzen und ein Flug Hausspatzen. Am Bachbord 4 Goldammern, ein Zaunkönig und Rotkehlchen. — Schmerikon: In der stillen Bucht gegen das Schutzgebiet mit dem sehr schönen Schilfbestand eine Ansammlung von ca. 400 Blässhühnern, 21 Tafelenten, 35 Reiherenten, einigen Hauben- und Zwergtauchern. Im Hafen zirkulierend eine einzelne Lachmöve ad. — Wurmsbach: Neben einem kleinen Trupp Blässhühner 5 Schwarzhals-taucher, Flug Staren, 2 Singdrosseln. — Rapperswil. Wetter: Himmel schön blau, mit Föhnschleier teils überzogen, Sonnenschein, Temperatur bis 21 Grad Celsius. Pegelstand 405.92 Meter. Im Gebüsch beim Strandweg einige Kohl- und Sumpfmeyen, 2 Rotkehlchen und ein verspäteter Weidenlaubsänger. Der hohe Schilfwald rauscht im leichten Nordwind. Dasselbst ebenfalls einige Blaumeisen und ein Zaunkönig. Auf Obstbäumen und auf den Wiesen grösserer Trupp Staren, lebhaft singend. In einer kleinen Bucht vor Busskirch auf dem Wasser ruhend ca. 30 Lachmöven. Um 15 Uhr flogen über der Gegend 3 Rauchschwalben längere Zeit umher. Beim Dampfschiffahrtssteg ein Paar Höckerschwäne und 24 Lachmöven. Im Tierpark und besonders im südseits gelegenen Garten vom Kapuziner-Kloster zahlreiche, teils singende Rotkehlchen, 2 Girlitze. — Hurden: Zwischen den mit Schilf bestandenen Inseln und der Lützelau Trupps Blässhühner, Hauben- und Zwergtaucher, einige Lachmöven und zwei grössere Wasservögel, die öfters tauchten, vermutlich Gänsesäger. Die Streue ist zum Teil geschnitten und an Tristen. Ein prächtiger Schilfmantel steht noch hoch und geschlossen. Nahe daselbst beisammen in Ruhestellung 18 Fischreiher, grosser Flug Staren, 8 Rabenkrähen und 2 Paar Elstern, 6 Paar Dohlen. In der Bucht gegen Pfäffikon zu eine Ansammlung von ca. 500 Blässhühnern und ein Flug Stockenten, unruhig umherziehend. Auf dem Schiffahrtszeichen etwas unterhalb der Insel Ufenau 2 Kormorane, beim Herannahen eines Dampfers abfliegend. Auf der Markierungstafel der ALA draussen ein Fischreiher stehend, und ein weiterer Vogel laut krächzend nieder über dem Wasserspiegel hin- und herfliegend und einen geeigneten Sitzplatz suchend. Wiederholt zogen Feldlerchen. Wasserpieper, Buchfinken, Bachstelzen, Feldsperlinge vorüber. Abends um 16.40 Uhr befanden sich auf den beiden bekannten Ruheplätzen unterhalb Rapperswil 7 Kormorane. Gleichzeitig umflogen diese Stelle weitere 7 solche Scharben, wovon sich 4 Stück nach längerem Kreisen in der Nähe auf das Wasser niederliessen, während die andern seeabwärts wegzogen. Herr E. Häuselmann zum «Hecht» (ein bekannter Fischer und Jäger) teilte mir heute mit, dass einige Kormorane den ganzen Sommer über anwesend waren. Vor Sonnenuntergang, der um 17.20 Uhr stattfand, sehr schöne Abendstimmung, die durch dahingleitende Ruderboote entstehenden Wellen in den Regenbogenfarben aufleuchtend.

Conrad Staeheli, Ennenda.